

Ueber eine besondere conforme Transformation in der Ebene

Autor(en): **Emch, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **95 (1912)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-90213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Prof. Dr. E. MEISSNER (Zürich). *Kinematische Untersuchungen.*

Das Problem der Stützung eines starren Körpers durch Ebenen führt u. a. auf die Frage nach der Existenz polyedra-ler Flächen. Darunter sind konvexe geschlossene Flächen zu verstehen, die im Innern eines regulären Polyeders sich mit drei Freiheitsgraden derart bewegen lassen, dass sie stets alle Polyederseiten berühren.

Mathematisch führt dies auf lineare Funktionalgleichungen, denen eine auf der Einheitskugel eindeutige Funktion genügen muss. Je nach der Art des umschliessenden Polyeders kann man fünf Typen solcher Flächen unterscheiden und es fragt sich, ob ausser der Kugel Flächen von jedem Typus existieren.

Die zum Würfel gehörenden Flächen sind mit den Flächen konstanter Breite identisch. Von den tetraedralen und oktaedralen Flächen werden Beispiele nach einer bestimmten Methode konstruiert, die im Dodekaeder- und Ikosaederfall aber nur die Kugel ergibt.

Zum Schluss wird der Satz bewiesen, dass die Kugel die einzige Lösung desjenigen Problems ist, bei dem das reguläre Polyeder durch ein reguläres dreiseitiges Prisma ersetzt wird. Dies ist um so bemerkenswerter, als die zu lösende Funktionalgleichung derjenigen des Tetraederfalles vollständig analog ist.

10. Prof. Dr. A. EMCH, Urbana (U. S. A.) *Ueber eine besondere conforme Transformation in der Ebene.*

Bezeichnet man mit A_λ und A_μ zwei beliebige Punkte, welche in der komplexen Ebene durch z_λ und z_μ dargestellt seien und trennt man in dem quadratischen Polynom $\alpha_0 (z - z_\lambda)(z - z_\mu)$ den reellen vom imaginären Teil, so dass

$$u + iv = \alpha_0(z - z_\lambda)(z - z_\mu)$$

ist, so stellen $u = 0$, $v = 0$ zwei orthogonale gleichseitige Hyperbeln dar, die durch A_λ und A_μ gehen und ausserdem durch die imaginären Punkte B_λ , B_μ , die mit A_λ , A_μ ein orthogonales Quadrupel bilden, mit dem Mittelpunkt $M_{\lambda\mu}$ und den Kreispunkten J_1 , J_2 als Diagonalknoten.

$B\lambda$, $B\mu$ heissen *assoziierte Punkte* von $A\lambda$, $A\mu$.

Stellt $u + iv = f(z)$ ein Polynom m^{ten} Grades dar, so wird durch $u + \lambda v = 0$ ein *Stelloidenbüschel* m^{ter} Ordnung definiert, welcher als Grundpunkte die m -reellen Wurzelpunkte des Polynoms und ihre $m(m - 1)$ assoziierten Punkte besitzt. Umgekehrt bestimmen m beliebige Punkte und ihre $m(m - 1)$ assoziierten als Grundpunkte ein Büschel von Stelloiden.

Die Polaren k^{ter} Ordnung in Bezug auf ein Stelloidenbüschel m^{ter} Ordnung bilden einen Stelloidenbüschel $(m-k)^{\text{ter}}$ Ordnung.

Ist ein Stelloidenbüschel durch $(m + 1)$ beliebige Punkte und ihre assoziierten bestimmt, so kann man jeden Punkt P' (x', γ') der Ebene die n reellen der Grundpunkte des ersten Polarenbüschels bezüglich des Stelloidenbüschels zerordnen, gemäss der Beziehung

$$z' = z - \frac{(n + 1)\Phi(z)}{\Phi'(z)},$$

worin $\varphi(z) = 0$ den Stelloidenbüschel definiert.

Endlich wird noch die Frage behandelt, ob es möglich sei, eine allgemeine irreduzible rationale Transformation

$$z' = \frac{f(z)}{g(z)}$$

in ähnlicher Weise geometrisch zu deuten.

11. R. DE SAUSSURE (Genève) : a) *Sur le mouvement le plus général d'un fluide dans l'espace.*

Le mouvement le plus général d'un fluide dans un plan (à un instant donné) est le mouvement défini par le système de tous les cercles tangents en un même point M_0 à une même droite D_0 . Ce système est la forme fondamentale de la géométrie des flèches dans un plan, c'est-à-dire de la géométrie où l'on prend comme élément spatial primitif une flèche (ensemble d'un point M et d'une droite D passant par ce point et affectée d'un sens).

A la géométrie des flèches dans le plan correspond dans l'espace à 3 dimensions la géométrie des *feuilletts* (ensemble d'un point M , d'une droite dirigée D passant par M , et d'un plan P passant par M et par D , et dont les faces sont différenciées par